

Klezmer tanzt und betet

■ *music summer weggis*

Ein berausches Fest zwischen Herz und Himmel: Das Baith Jaffe Klezmer Orchestra ist Kenner und Könner der urtypischen jiddischen Musik.

1943 flüchtete Cioma Schönhaus mit dem Fahrrad von Berlin in die Schweiz. Es war sein Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime. Fünfzig Jahre später gründeten Sascha und David Schönhaus das Baith Jaffe Klezmer Orchestra. Von ihrem Vater haben die beiden Söhne die jiddische Musik überliefert bekommen und erlernt. Diese zu erforschen, zu erhalten und zu fördern, ist die erklärte Aufgabe der Band. So vermischen sich etwa traditionelle Bulgar und Freilachs mit authentisch gearbeiteten Eigenkompositionen.

Was heute gemeinhin als «Klezmer» definiert wird, ist ein mo-

derner Sammelbegriff für diese urige und ungemein lebendige Musik. Denn ursprünglich bezeichnete Klezmer einen Wandermusiker, der, ohne nur eine Note lesen zu können, zu einem Fest aufspielte, etwa zu einer Hochzeit oder einer Bar Mitzwa, einer Kirchenfeier. Erst mit der Wiederentdeckung dieses Repertoires in den 1970er Jahren wurde die Bezeichnung zum Synonym für jiddische Musik, und die Musikanten als Klezmorim benannt.

Nach seinem fulminanten Auftritt vor drei Jahren am Klezmerfestival im deutschen Fürth zählt das Baith Jaffe Klezmer Orchestra weltweit zu den wichtigsten Vertretern seines Faches, und Kenner des Genres attestieren der Formation aussergewöhnliche künstlerische Qualitäten. «Mit einem Mal scheint es denkbar, in der Synagoge zu tanzen und auf dem Marktplatz zu Klezmermusik zu beten», meint Rabbiner Michael Goldberger trefend zur Musik von Baith Jaffe.

Nun ist die grossartige Band im Rahmen des music summer weggis am Sonntag, 28. September, um 19.30 Uhr im Hotel Rigi zu Gast. Mit dem Baith Jaffe Klezmer

Orchestra beschliesst die Konzertreihe ihren aktuellen Zyklus. Der Stiftungsrat blickt gespannt voraus auf ein neues Programm ab kommendem Frühjahr.



Baith Jaffe Klezmer Orchestra spielt am Sonntag, 28. September, um 19.30 Uhr im Hotel Rigi, Weggis.

Selber verdient: Seilpark-Erlebnis in Küssnacht

■ *Herbstwanderung der Klasse 6a von Nicole Czekalla*

Nach vielen Besprechungen und langem Geldverdienen, z.B. mit Bastelarbeiten und selbstgebackenen Kuchen verkaufen, Singen und Musizieren, war es endlich soweit: Wir gingen in den Seilpark Rigi. | Schule Weggis, Klasse 6a

Am Morgen vom 22.09.08 stieg die 6. Klasse in den Bus nach Küssnacht. Von der Bushaltestelle aus liefen wir in den Seilpark. Nach einer langen Instruktion mussten alle den Übungsparcours bezwingen. Endlich konnten wir auf die verschiedenen Routen.

Schwierige Hindernisse überwinden

Viele Gruppen überwandern sich sogar, in ein Fass zu springen oder schwierige Hindernisse zu meistern. Als wir erschöpft nach dem langen Tag nach Weggis liefen, fanden wir es schade, dass dieser wunderschöne Tag so schnell zu Ende gegangen war.

Danke!

Wir danken allen Leuten, die uns etwas abgekauft, spendiert oder uns begleitet haben und uns damit diesen tollen Tag ermöglichten – für einmal eine spezielle Art einer traditionellen Herbstwanderung.



Gut gelaunt und alle Hindernisse gemeistert – eine Gruppe der Klasse 6a bei ihrer speziellen Herbstwanderung.



Sommerschlussverkauf
Auf alle Gartenmöbel

10 - 50 %

Schwarz Wohnen
INNENEINRICHTUNGEN

Bahnhofstrasse 17 6403 Küssnacht am Rigi Telefon 041 854 10 70 www.schwarzwohnen.ch